

Auswertung Partizipation  
20. Dezember 2024



# Auswertung der Partizipation zur Dorfkernentwicklung

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3-5
Konklusion: Zusammenfassung der Ergebnisse (Veranstaltung und Online)	6-9
Auswertung Partizipations- und Informationsveranstaltung vom 11. September 2024	10-16
Auswertung der Online-Partizipation vom 14. September - 31. Oktober 2024	17-28
Anhang: Einzelne Bemerkungen aus der Online-Partizipation	29-40

## **Einleitung (1/3)**

Das Gemeindezentrum Dreitannen und das Haus zur Brückenwaage sind bei der Dorfkernentwicklung von prioritärer Bedeutung. Ihr Zustand erfordert Massnahmen.

Der Gemeinderat zieht die gesamte Bevölkerung frühzeitig mit ein und stellte daher in einem ersten Schritt die Ziele und Entwicklungsmöglichkeiten, welche mit dieser Neugestaltung verfolgt werden, zur Diskussion.

An der öffentlichen Veranstaltung vom 11. September 2024 wurden die Ziele des Gemeinderates und die grundsätzlichen Entwicklungsmöglichkeiten der beiden Gebäude diskutiert. In der anschliessenden elektronischen Partizipation konnte zusätzlich eine Bewertung der Entwicklungsmöglichkeiten abgegeben werden.

## **Einleitung (2/3)**

Dieses Vorgehen hat zum Ziel, die grundsätzliche Stossrichtung zu klären, um in die richtige Richtung zu planen und alle Interessen frühzeitig und bestmöglich einzubinden.

Später folgt eine zweite Diskussionsrunde zu den konkreten Projektvorschlägen für die Dorfkernentwicklung. Mit diesem abgestuften und partizipativen Vorgehen will der Gemeinderat gemeinsam mit der Bevölkerung eine mehrheitsfähige Lösung finden, um Planungssicherheit zu schaffen und Ressourcen zu sparen.

Hinweis: Eine Informationsveranstaltung und die elektronische Mitwirkung sind nicht repräsentativ hinsichtlich der Gesamtbevölkerung. Sie vermitteln einen Eindruck der Gesamtlage und Stimmung. Entsprechend sind Einzelbeiträge und Meinungen einzuordnen.

## **Einleitung (3/3)**

Mit über 80 Teilnehmenden an der Veranstaltung und zusätzlich 34 Personen, die über die elektronische Mitwirkung teilgenommen haben, konnte eine breite Beteiligung in der ersten Partizipationsrunde erreicht werden. Damit kann die Dorfkernentwicklung auf ein stabiles Fundament gestellt werden.

Die Rückmeldungen aus der Veranstaltung und der Online-Partizipation sind nicht immer deckungsgleich und müssen entsprechend – auch mit Blick auf die Anzahl Teilnehmenden – eingeordnet werden. Insgesamt konnte der Gemeinderat wertvolle Erkenntnisse für die Dorfkernentwicklung gewinnen. Er wird nun die Ergebnisse interpretieren sowie die Strategie und das weitere Vorgehen festlegen.

## Zusammenfassung der Ergebnisse (1/4)

### Dorfkernentwicklung

Unter dem Titel «Gemeinsam bringen wir Sirnach voran! Mit Dreitannen und Brückenwaage unseren Dorf kern entwickeln» stellte der Gemeinderat seine Ziele zur Diskussion:

#### Wegweisend

Sirnach entwickelt sich weiter. Diese ohnehin stattfindende Entwicklung gestalten wir gemeinsam. Heute schaffen wir die Infrastruktur für das Zusammenleben von morgen. Die Bevölkerung und alle Interessengruppen werden frühzeitig in die Planung einbezogen. Damit stellen wir sicher, dass alle Perspektiven berücksichtigt werden und das beste Kosten-Nutzen-Verhältnis erreicht wird.

#### Einladend

Unser vielfältiges Dorfleben in allen Ortsteilen macht Sirnach attraktiv – für uns und unsere Gäste. Wir bieten Räume und Orte für vielfältige Aktivitäten an. Dies hilft den Vereinen und ermöglicht es, neue Ideen zu verwirklichen. So stärken wir die kulturellen Aktivitäten und Sirnach wird nicht zur Schlafgemeinde.

#### Verbindend

Die Ortsteile Sirnach, Busswil, Littenheid und Wiezikon haben ihren eigenen Charakter und bieten verschiedene Vorteile. Der Dorf kern ist unser zentraler Begegnungsort. Dieses verbindende Element wollen wir stärken und einen Treffpunkt schaffen, der auch ausserhalb von Sirnach wahrgenommen wird. Damit fördern wir die Identifikation mit Sirnach und unseren Zusammenhalt im Dorf.

Diese Ziele werden im Grundsatz mitgetragen und finden Anklang bei der Bevölkerung. Allgemein zeigte sich die Bereitschaft, etwas anzupacken und keine «Pflasterlipolitik» zu betreiben.

## Zusammenfassung der Ergebnisse (2/4)

Die Rückmeldungen zu den Zielen des Gemeinderats lassen sich im Wesentlichen so zusammenfassen:

- Die Teilnehmenden wollen die Kultur im Dorf fördern.
- Die Infrastruktur soll insbesondere den einheimischen Vereinen dienen und ihnen zur Verfügung gestellt werden.
- Grosse Anlässe von Auswärtigen stehen nicht im Fokus.
- Der Verkehr und die Parkierungssituation sind Themen, die frühzeitig in die Planung miteinbezogen werden müssen. Es soll kein Mehrverkehr im Dorfkern entstehen.

## Zusammenfassung der Ergebnisse (3/4)

### Entwicklungsmöglichkeiten Dreitannen

- Eine Optimierung mit besserer Ausstattung wird einer Sanierung («Pflasterlipolitik») oder einem Ausbau zum Kulturhaus (Kosten-Nutzen, hohe Mieten für Vereine, zu viel Wachstum für die Gemeinde) vorgezogen. In der Online-Partizipation wurde ein Kulturhaus höher gewichtet als an der Veranstaltung. Eine Optimierung plus des Gemeindezentrums Dreitannen scheint eine gewünschte Lösung zu sein.
- Die Ausstattung und Flexibilität der Räume soll verbessert werden.
- Den Vereinen sollen eine angemessene Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden.

## Zusammenfassung der Ergebnisse (4/4)

### Entwicklungsmöglichkeiten Brückenwaage

- Es besteht die grundsätzliche Bereitschaft, das Thema anzugehen («wenn schon sanieren, dann richtig»).
- Eine optische Aufwertung des Dorfkerns steht im Vordergrund.
- Der Schutzstatus des Hauses zur Brückenwaage wird teilweise in Frage gestellt oder rechtlich anders eingeschätzt. Die Gemeinde soll sich für die Aufhebung des Schutzstatus einsetzen.
- An der Veranstaltung wurde geäußert, dass am Standort ein Gebäude stehen soll (kein Platz); online wurde insbesondere der Wunsch nach einer Optimierung des Gebäudes gewünscht.

# **Auswertung Partizipations- und Informationsveranstaltung vom 11. September 2024**

## **Auswertung Partizipations- und Informations- veranstaltung**

Mit rund 80 Teilnehmenden war die Veranstaltung gut besucht. Es waren Personen aus allen Ortsteilen zugegen. Sowohl Direktbetroffene (u.a. AnwohnerInnen, Vertreterinnen Müsliburg / SiRaBe und Vereine) als auch Interessierte waren anwesend. Die «Jugend» war unterrepräsentiert, was mit Blick auf die generationenübergreifende Dorfkernentwicklung nicht ideal ist. Der Gemeinderat wird sich diesbezüglich weitere Gedanken machen.

Die Veranstaltung konnte jedoch ein breit gefächertes Bild der Lage vermitteln und bildet ein stabiles Fundament für das weitere Vorgehen.

## Ziele Dorfkernentwicklung (1/2)

### Was unterstützt wird:

- Weiterentwicklungen, die Mehrwert schaffen und eine flexible Nutzung für Sirnach ermöglichen
- Eigene, kulturelle Aktivitäten stärken, keine Schlafgemeinde werden
- Der Dorfkern als «sanfter» Begegnungsort
- Den Sirnacher Vereinen eine zeitgemässe, bezahlbare Infrastruktur zur Verfügung stellen

### Was weniger unterstützt wird:

- Attraktivitätssteigerung für Auswärtige/Gäste, Sirnach soll kein Anziehungspunkt werden
- Entwicklungen, die mehr Emissionen mit sich bringen (Verkehr, Lärm etc.)
- Die gemeinsame Gestaltung des Dorfkerns (wenig Handlungsspielraum, zu viele Einflussfaktoren)

## Ziele Dorfkernentwicklung (2/2)

### Weitere Bemerkungen

- «Was nichts kostet, ist nichts wert»; Bereitschaft, etwas «richtig» anzupacken
- Die Ortsteile wollen für sich gestalten; Unterstützung ja, «auferlegte» Förderung nein
- Verkehr/Parkierung ist ein Thema, das aufgenommen werden muss
- Eine starke Identität ist vorhanden/empfunden; die Vereine sorgen dafür; ist weniger die Aufgabe solcher Projekte oder der Gemeinde

## Entwicklungsmöglichkeiten Dreitannen

- Eine Optimierung mit besserer Ausstattung wird einer Sanierung («Pflasterpolitik») oder einem Ausbau zum Kulturhaus (Kosten-Nutzen, hohe Mieten für Vereine, zu viel Wachstum für die Gemeinde) vorgezogen.
- Die Bedürfnisanalyse soll erweitert und «professionalisiert» werden (alle Vereine einbeziehen); anschliessend partizipatives Abwägen der Bedürfnisse wie bei der 3-fach-Turnhalle (das Wünschbare vom Machbaren trennen).
- Es sollen genügend Parkplätze erhalten bleiben.
- Die SiRabe ist am unpassenden Ort und sollte bei der Schule, am heutigen Standort der Turnhalle Birkenweg, zusammen mit der Spiel- und Sprachgruppe Müsliburg, in einem neuen «Haus der Generationen» zusammengeführt werden.

## Entwicklungsmöglichkeiten Haus zur Brückenwaage

- Eine Sanierung oder Optimierung findet nur teilweise Unterstützung; es soll nicht viel Geld in eine nicht zufriedenstellende, nur mittelfristige Entwicklung investiert werden.
- Die Situation mit dem Schutzstatus wird teilweise in Frage gestellt oder rechtlich anders eingeschätzt.
- Wenn ein Abbruch doch möglich wäre, dann wird eher ein Neubau vor einem reinen Platz bevorzugt; auch sollte der Perimeter eines Neubaus erweitert werden.
- Wäre das «Zügeln» des schützenswerten Teils eine weitere Option?
- Die Spiel- und Sprachgruppe Müsliburg ist am unpassenden Ort und sollte bei der Schule, am heutigen Standort der Turnhalle Birkenweg, zusammen mit der SiRabe, in einem neuen «Haus der Generationen» zusammengeführt werden.

## Hier besteht zusätzlicher Erklärungsbedarf

Der **Schutzstatus** beim Haus der Brückenwaage ist komplex und wird teilweise anders ausgelegt:

- Warum ist etwas geschützt? Was ist geschützt?
- Wer entscheidet darüber?
- Was kann der Gemeinderat aktiv tun?

Was umfasst der «**Dorfkern**»? Was genau ist der Perimeter?

Inwiefern wird das Thema **Verkehr** betrachtet und berücksichtigt? Es soll keinesfalls Mehrverkehr entstehen. Eher soll der Dorfkerne weiter entlastet werden.

Was benötigen **Müsliburg und SiRabe**? Warum sind Anforderungen an deren Räumlichkeiten so hoch? Wie stehen diese zu anderen (privaten) Betreuungsangeboten mit Blick auf «ganzheitliche» Lösungen?

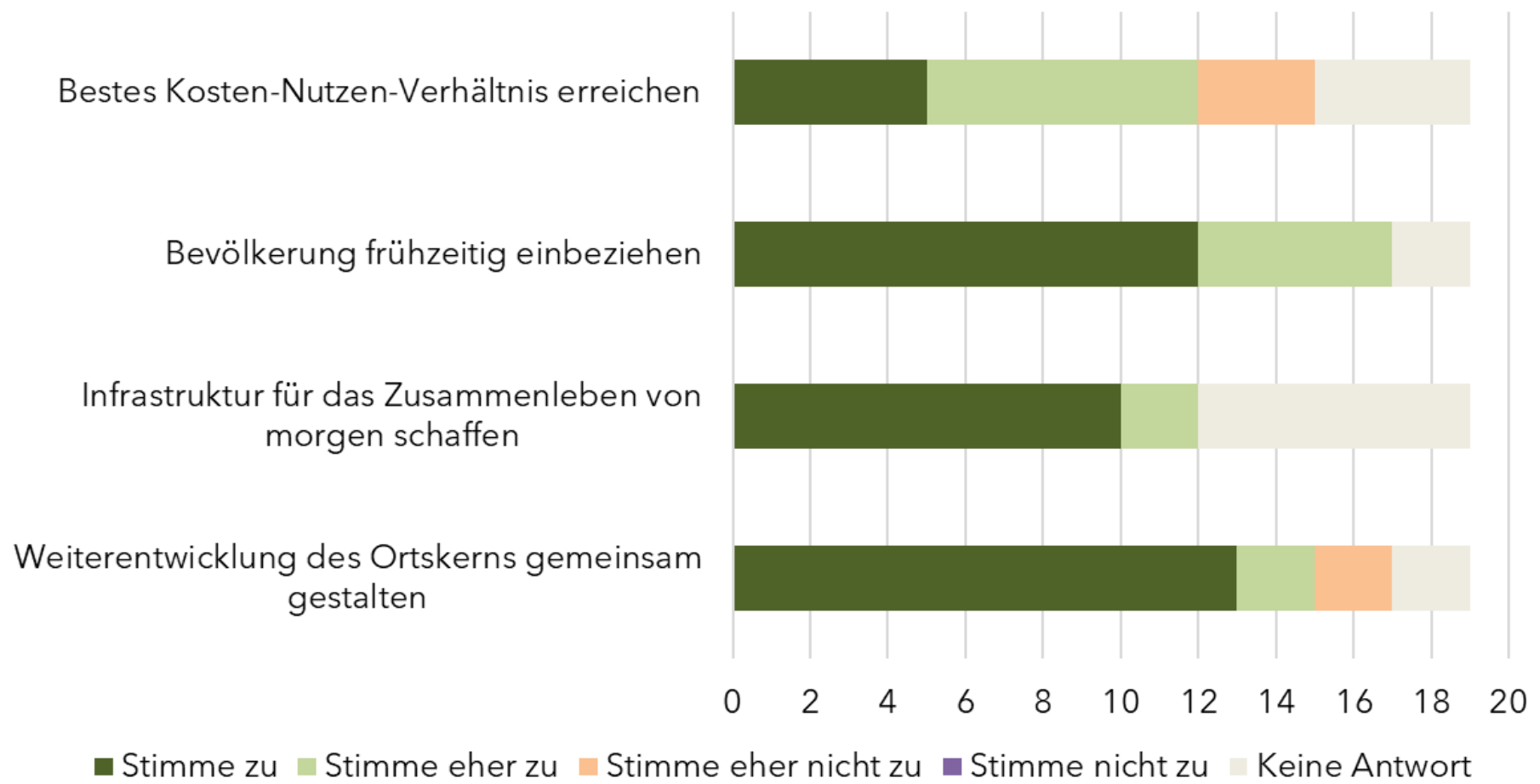
# **Auswertung der Online-Partizipation vom 14. September - 31. Oktober 2024**

## **Auswertung der Online-Partizipation**

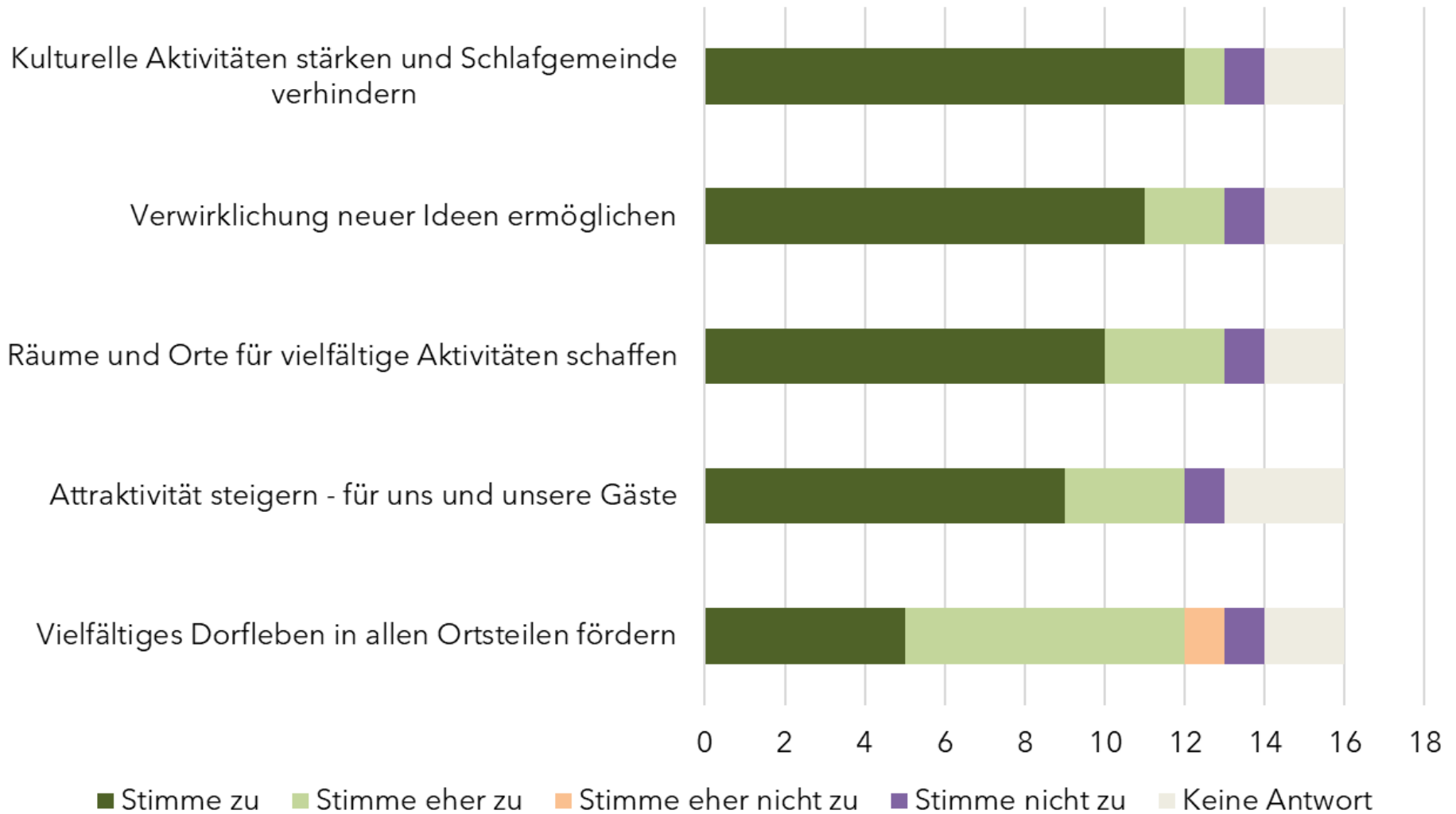
An der im Anschluss der Informations- und Partizipationsveranstaltung gestarteten elektronischen Partizipation haben 34 Personen teilgenommen. Somit konnten weitere Meinungen aus der Bevölkerung abgeholt werden und es wurde ein breites Spektrum von Interessengruppen abgedeckt. Mit 34 teilnehmenden Personen muss die reine Betrachtung der Online-Auswertungen jedoch mit Vorsicht betrachtet werden.

Im Infoteil wurden die Teilnehmenden über die Ziele, Ausgangslage und die Entwicklungsmöglichkeiten der beiden Gebäude informiert. Im Mitwirkungsbereich wurden mittels einer Zustimmungsmessung und einem Bemerkungsfeld die Ziele des Gemeinderates zur Diskussion gestellt. Die Entwicklungsmöglichkeiten konnten bewertet und eine Präferenz angegeben werden. Zudem wurde mittels einer ergänzbaren multiple-choice-Liste gefragt, welche Punkte bei der Entwicklung besonders wichtig sind.

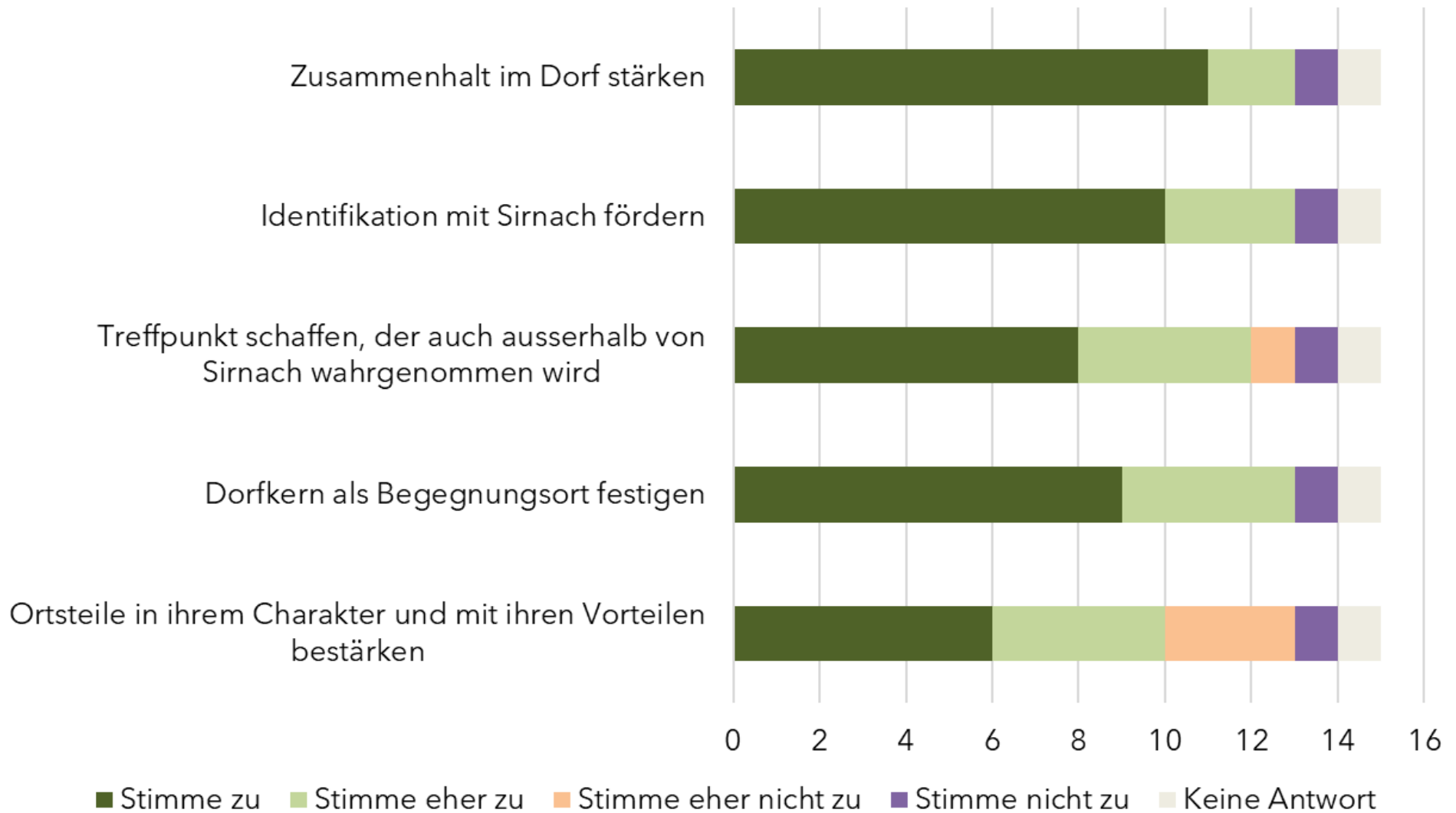
## Zustimmungsmessung Wegweisend



## Zustimmungsmessung Einladend



## Zustimmungsmessung Verbindend



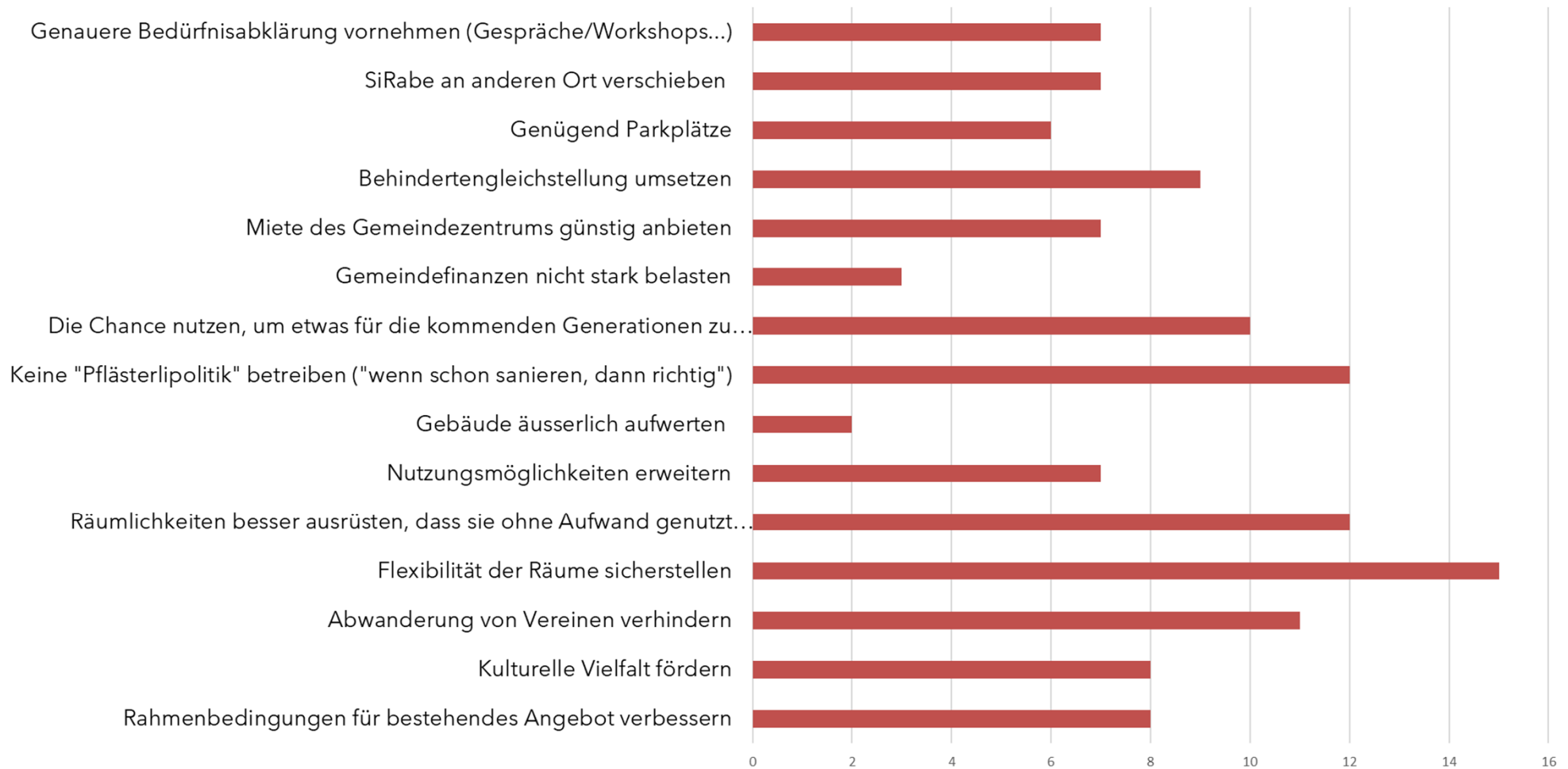
## **Fazit Zustimmungsmessung zu Zielen**

Die Ziele des Gemeinderates werden im Grundsatz unterstützt.

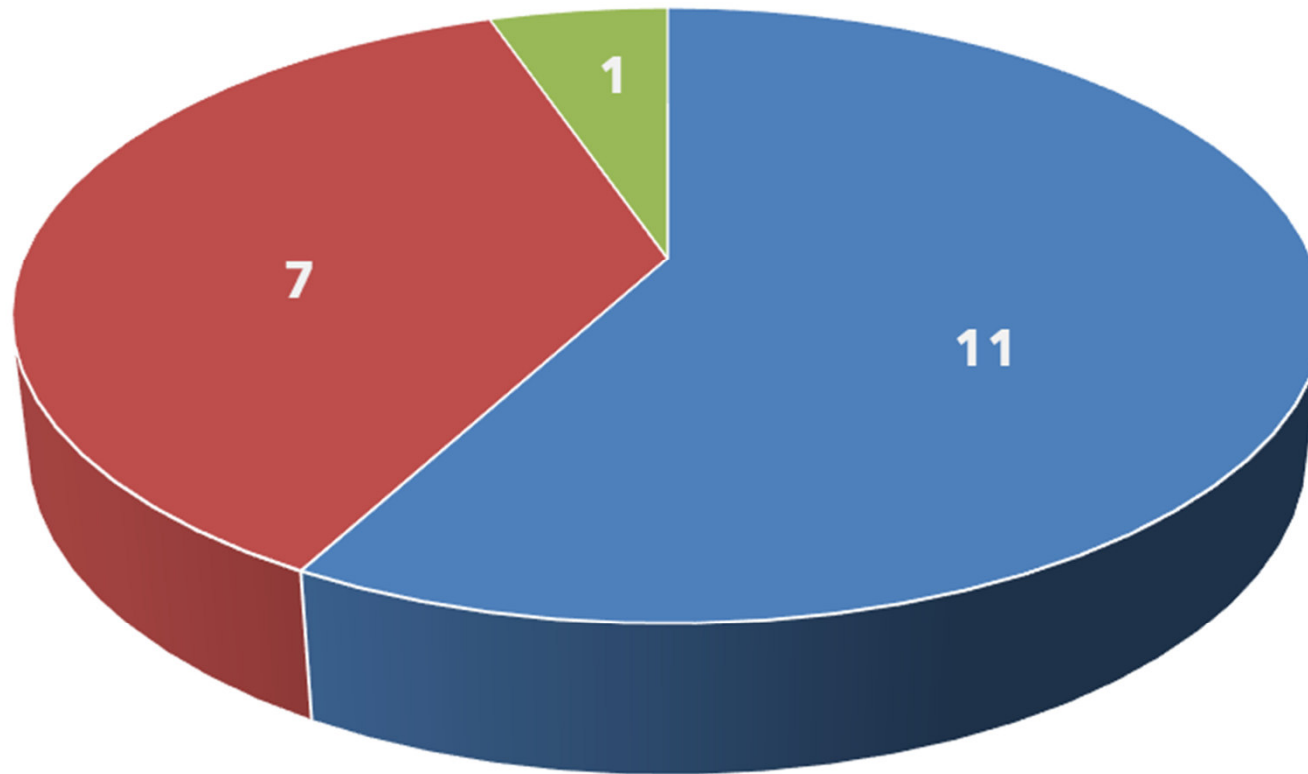
Von den Teilnehmenden am ehesten in Frage gestellt, wird das Ziel, das beste Kosten-Nutzen-Verhältnis zu erreichen. In Zusammenhang mit den restlichen Ergebnissen, kann angenommen werden, dass dies in der grundsätzlichen Bereitschaft zu «wenn schon, dann richtig sanieren» begründet liegt.

Es scheint zudem nicht allen gleich wichtig zu sein, die Ortsteile in ihrem Charakter zu stärken und das Dorfleben in allen Ortsteilen zu fördern.

# Was ist bei der Entwicklung des Gemeindezentrums Dreitannen wichtig?



## Bevorzugte Entwicklungsmöglichkeit Dreitannen

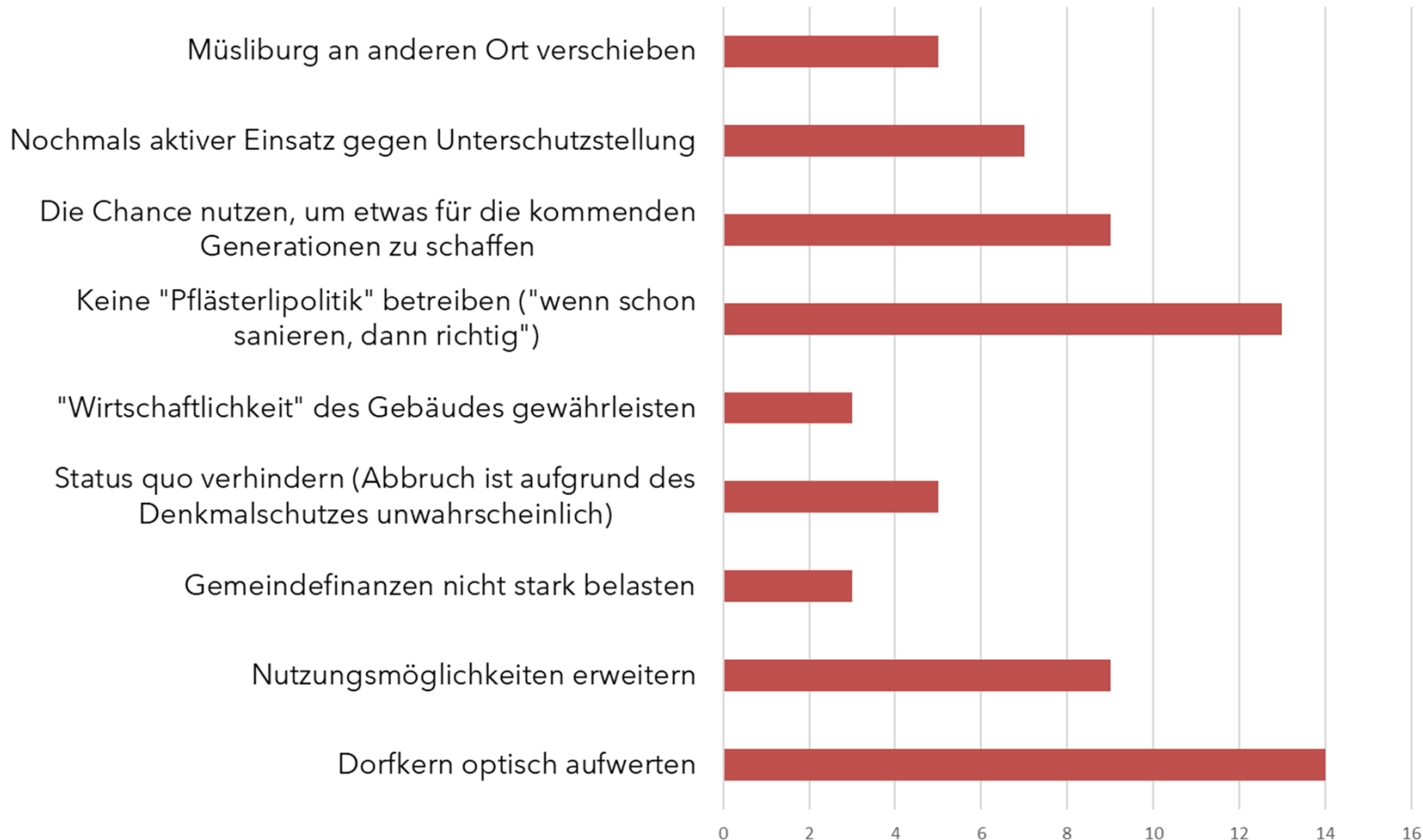


■ Ausbau zum Kulturhaus ■ Optimierung ■ Sanierung

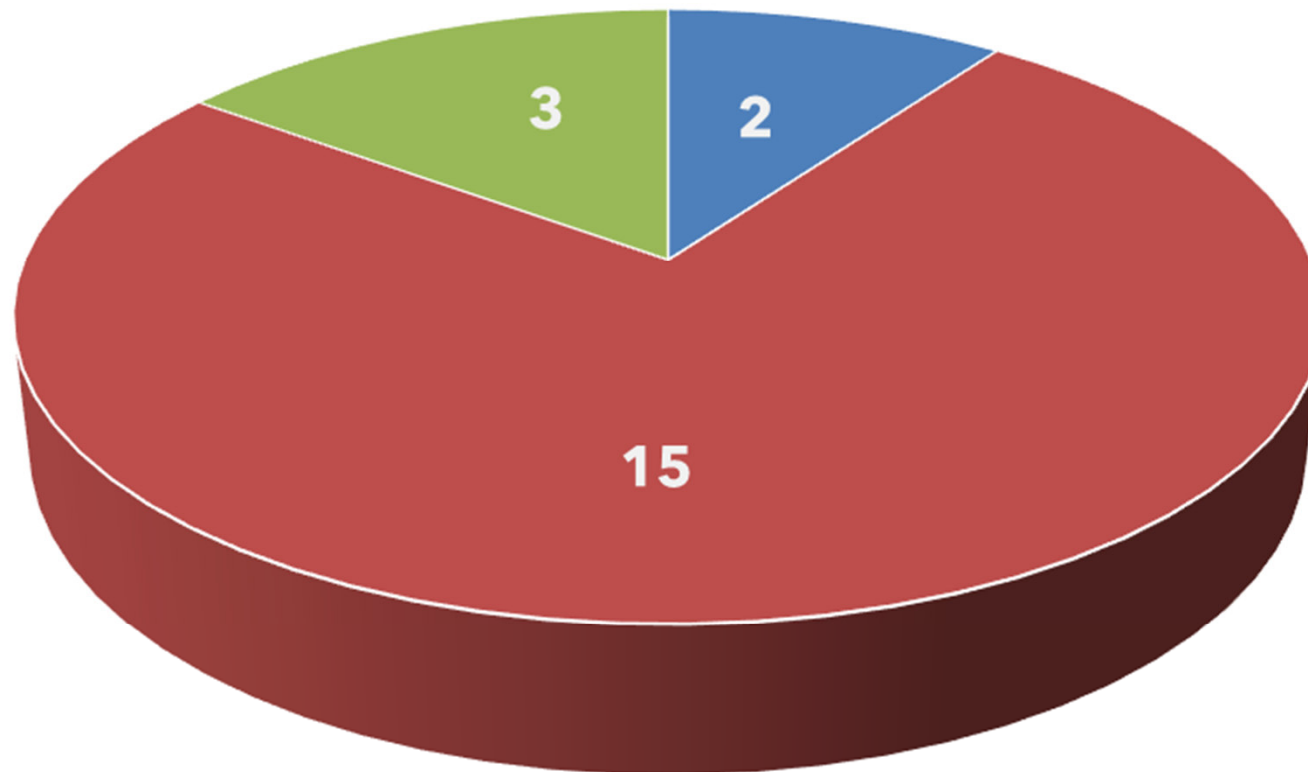
## **Fazit Entwicklungsmöglichkeiten Dreitannen**

- Grundsätzliche Bereitschaft, das Thema anzugehen («wenn schon sanieren, dann richtig»), Präferenz in Richtung Optimierung oder Ausbau zum Kulturhaus.
- Ausstattung und Flexibilität der Räume soll verbessert und die Abwanderung von Vereinen verhindert werden.

## Was ist bei der Entwicklung des Hauses zur Brückenwaage wichtig?



## Bevorzugte Entwicklungsmöglichkeit Brückenwaage



■ Abbruch/Verkauf ■ Optimierung ■ Sanierung

## **Fazit Entwicklungsmöglichkeiten Brückenwaage**

- Grundsätzliche Bereitschaft, das Thema anzugehen («wenn schon sanieren, dann richtig»), Präferenz in Richtung Optimierung.
- Optische Aufwertung des Dorfkerns steht im Vordergrund.
- Status Quo soll nicht weitergehen.

# **Anhang: Einzelne Bemerkungen aus der Online- Partizipation**

## Bemerkungen

Es sind verschiedene Bemerkungen zu den Zielen und den Entwicklungsmöglichkeiten eingegangen.

### **Zusammenfassung der Themen aus den Bemerkungen:**

- Verkehr - Kreisel beim Engel? Andere Verkehrslösung?
- Parkierungsmöglichkeiten - Etziwiese als Parkplatz?
- Entlassung aus Schutzstatus (Brückenwaage) plausibilisieren
- Bedürfnisse der Anwohner mitdenken
- Nicht immer städtischer werden
- Status Quo soll nicht weitergehen

## Bemerkungen im Detail

Gliederung nach Themen:

### Allgemein:

- Welcher Bereich bildet genau den Dorfkern?
- Niemand möchte wenig Nutzen und hohe Kosten. Aber der Dorfkern hat wohl die wichtigste Funktion im Dorf: Raum für Austausch, Kultur und ein aktives Dorfleben schaffen. Hier zu sparen, ist kurzsichtig.
- Es gibt einige Menschen, die in der näheren Umgebung und zwischen den beiden Gebäuden wohnen. Ihre Bedürfnisse (z.B. Lärmbelastung, also einhalten der Nachtruhe, Mehrverkehr, also keine "Kavalierstarts" und getunte, übermässig laute Autos oder Parkplatzsuchende, Attraktivität durch Sauberkeit, also Thema Littering) sollten auch berücksichtigt werden.

## **Verkehr:**

### **Verkehrskonzept gefordert, Parkierungsmöglichkeiten überprüfen (Etziwiese?)**

- Verkehrskonzept schaffen, um den Verkehr im Dorfkern zu reduzieren
- Nutzung bringt Verkehr. Nahe Parkierungsmöglichkeiten Dreitanen, Brückenwaage sind beschränkt. Evtl. Wiese links oberhalb TKB (Etziwiese genannt) umbauen. Nutzung normal als freie Parkplätze, bei Bedarf als Festgelände (Fasnacht, Ausstellungen, etc.).
- Mit einem zentralen Parkplatz (z.B. Etziwiese) für Autos, Motos, Velos werden Besucher nicht nur für Dreitanen, sondern auch für Restaurants, Läden, Banken, Kirche angezogen. Sonst fährt man dorthin, wo es sie gibt.
- Beschränkung auf 30km/h bei der Kreuzung Engel-Löwen-Kirche schon etwas geholfen. Man hat jetzt mehr Zeit, die Situation zu überblicken. Vielleicht muss grossräumiger über bestehende und zukünftige Routen Dussnang - Wil nachgedacht werden, die nicht über den Kirchplatz führen.

## **Verkehr:**

### **Kreisel oder Verkehrslösung beim Engel gefordert**

- Konkreter Vorschlag für Verkehrslösung (siehe Notizen)
- Eine vernünftige Zukunft für die Gemeinde Sirnach ist erst möglich, wenn die Verkehrsprobleme gelöst wurden. Die Kreuzung bei der Kirche/Restaurant Engel wird in Zukunft immer mehr Verkehr zu bewältigen haben. Vorschlag: Einen Kreisel bauen.
- Kreisverkehr beim Engel prüfen. Es würde genügen, (allenfalls mit der Zurücknahme der Friedhofsmauer) in der Mitte eine kleine runde Erhebung (leicht überfahrbar) zu machen und dann die Vortrittsregelung als Kreisverkehr zu gestalten.

## **Verkehr:**

### **Kreisel oder Verkehrslösung beim Engel gefordert**

- Konkreter Vorschlag für Verkehrslösung
  - Teilweise einspurig rund um das Zentrum von Sirnach, also: Verkehr von Fischingerstrasse mit Vortritt um die Kirche nach Frauenfelderstrasse (Vortritt vor Wilerstrasse), nach Liegenschaft Mügglers hinunter zum Q20-Kreisel (bis 3-fach-Turnhalle nur Einbahn). Verkehr vom Q20-Kreisel bis Winterthurerstrasse und hinauf bis Standbachstrasseneinmündung mit Gegenverkehr. Winterthurerstrasse bis Engel Einbahn (grosse Laster können so ausholen zum Einbiegen in die Fischingerstrasse). Verkehr von Gloten Richtung Autobahn die Obermattstrasse hinunter als Einbahn, Einmünden in Frauenfelderstrasse. Wilerstrasse wie bisher mit Gegenverkehr bis Sichtwerkparkplätze. Da die Winterthurerstrasse vom Kanton her schmaler wird, müssen sie dort grosse Laster oder Landwirtschaftstraktoren nicht mehr kreuzen, sondern fahren im Gegenuhrzeigersinn um Unterdorf/Grünau.

## **Dreitannen: Verschiedenes**

- Standort SiRabe in umgenutzter Turnhalle Birkenweg (nach Realisierung 3-fach Turnhalle)
- Preispolitik in Dreitannen überprüfen (Lokale Vereine sollten weniger bezahlen als Auswärtige)
- Miete für ortsansässige Vereine und Institutionen günstig anbieten, für Auswärtige darf es kosten.
- Trägerverein gründen, der kulturelle Veranstaltungen in Sirnach durchführt
- Parkplatzangebot ausreichend bei besserer Auslastung?
- Behindertengängigkeit verbessern (Lift ins Gebäude und Brücke zur Bühne)
- Südseite Foyer aussen: Abgangstreppe vom Dach als Fluchtweg (bisher nur Empore - Foyerdach realisiert!)
- Irgendetwas zwischen Optimierung und Ausbau - aber keine Cadillac-Lösungen

## **Dreitannen:**

### **Ausbau zum Kulturhaus**

- Ausbau zum Kulturhaus ergäbe einen deutlichen Mehrwert für Sirnach. Die Gemeinde würde dadurch attraktiver.
- Ein Teil Kultur/Vereine/private Veranstaltungen nutzbar machen. Den anderen Teil für SiRabe und Müsliburg nutzen.
- Ein Ausbau zu einem "Kulturhaus" wäre wünschenswert, doch die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde Sirnach sind mit den zahlreichen Infrastrukturprojekten bedauerlicherweise beschränkt!

## **Brückenwaage: Allgemeines und Schutzstatus**

- Nach wie vor sollte versucht werden, dass das ganze Gebäude aus dem Schutzstatus entlassen wird.
- Sofern dieses Gebäude im Schutz verbleibt, dann Sanierung und Umbau zu Kindertagesstätte, Räume für Vereine, Ausstellungen, Begegnungsort
- Ein prägendes, wichtiges Gebäude im Dorfkern ist das Haus Brückenwaage - ein Baukörper muss dort stehen - m.M. nach kann aber auch ein Neubau an gleicher Stelle erstellt werden.
- Dorfkern beibehalten und nicht immer städtischer werden
- Ich finde den Status Quo unmöglich schon rein optisch. Im Moment ist das Haus ein Schandfleck. Renovation oder Abbruch können beide nur Verbesserungen bringen. Und auch die Verkehrsführung ist unübersichtlich wegen diesem Haus. Bei einer Veränderung sollte eine Verbreiterung der Strasse für Autos, Fahrradfahrer und Fussgänger mitberücksichtigt werden.
- Das Szenario hängt von den kantonalen Rahmenbedingungen der Denkmalpflege ab.

## **Brückenwaage: Szenarien**

- Abbruch vergessen, Restaurant sanieren, Ökonomieteil und Bäckerei neu bauen und Kirchplatz Architektonisch aufwerten. Brückenwaage zum Gemeinschaftszentrum entwickeln: öffentlicher Raum für Austausch, Lernen, Arbeiten gegenüber Gemeindehaus (Identifikation!), Workshops, Vereinstreffen, Schreibhilfe, Computerhilfe, Vorträge, Sitzungen, Raum für Sportkurse, Gastronomie?, Büro, Dienstleistungen und viel mehr. Veloabstellplätze. Garten der Brückenwaage mehr öffnen und öffentliche Stühle und Tische anbieten um Kirchplatz zu beleben
- Es gibt hier diverse Optionen. Familienbegegnungsorte schaffen!
- Die Teile des Gebäudes abbrechen die zum jetzigen Zeitpunkt möglich sind
- Ich würde Bäckereigebäude abreißen und architektonisch passend und ansprechend neu bauen, bitte Bäckerei nicht abreißen für mehr graue Fläche und Platzplätze auf dem Kirchplatz! Wohnteil Grundsanieren, Ökonomieteil abreißen und neu bauen und architektonisch sowie nutzungstechnisch aufwerten.

## **Brückenwaage: Szenarien**

- Abbruch der angebauten Scheune, Abbruch der Waschküche, eventuell Abbruch der Bäckerei, Sanierung des Haupthauses. Für mich wäre das heute noch die beste und finanziell die vernünftigste Lösung. Die alte Linde würde stehen bleiben und es hätte Platz für eine klein Grünfläche.
- Anstelle Sanierung der Brückenwaage mit der Denkmalpflege die Möglichkeit eines Ersatzneubaus abklären und realisieren.
- Bäckerei und Wirtschaftsgebäudeteil abreißen. Stattdessen Terrassen mit Toiletten, Abfallcontainer, Bänken/Stühlen, Tischen als Begegnungsstätte für jedermann (für Gespräche, Spiele,) oder zu Öffnungszeiten Kinderhort für diese reserviert
- Ich fände es schade, wenn ein solch zentrales Gebäude im Herzen von Sirnach privatisiert würde und der Öffentlichkeit nicht mehr zur Verfügung stünde. Eine Optimierung finde ich sowohl optisch als auch von den Nutzungsmöglichkeiten her sehr wünschenswert.

## **Brückenwaage: Szenarien**

- Begegnungsort für Familien daraus machen! Ein Verkauf wie auch ein Abbruch (Denkmalschutz) sind unwahrscheinlich. Zudem soll mit einer Optimierung des Haus zur Brückenwaage das Angebot für Vereine und der Bevölkerung gestärkt und das Dorfzentrum aufgewertet werden.
  - Vordach vor EG für Kinderwägen, Veloanhänger, Velo
  - Gebäudehülle inkl. Boden EG dämmen (kein Feuchtigkeitsstau)
  - Sanitäre Anlagen erneuern, familien- und kinderfreundlich (Wickeltisch, Kinder-WC-Sitzverkleinerer)
  - Bodenheizung
  - Fenster erneuern (geringere Heizkosten)
  - Bodenbelag leicht zu reinigen
  - smarter Stauraum für Spielsachen (geringerer Überstellungsgrad = raschere Reinigung)
  - weiterhin für Müsliburg nutzbar